

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL
Die "ILLUMINATION" - Serie
SHOUD 8
mit ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe
dem Crimson Circle präsentiert am
04. Mai 2024
www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker
Lektorat: Gerlinde Heinke

(Adamus' Botschaft wurde [dieses Video](#) vorangestellt)

Ich Bin das Ich Bin, Adamus von St. Germain.

Willkommen zu diesem Shoud, diesem wunderschönen Shoud, dieser wunderschönen Versammlung. Während die Musik spielte, habe ich in euch alle hinein gefühlt. Für diejenigen von euch, die live dabei sind, gibt es immer etwas Musik im Vorfeld. In Anlehnung an das Lied "Nothing else Matters¹" muss ich jedem von euch die Frage stellen: "Was ist in eurem Leben wichtig?" Was ist wirklich wichtig? Beschränkt es auf fünf Punkte. Beschränkt es auf ein paar Worte pro Punkt, aber was ist wirklich wichtig in eurem Leben?

Was ist wichtig?

Nehmt euch einen Moment und fühlt das. Was ist wirklich wichtig?

(Pause)

Nun, der menschliche Verstand mischt sich ein, wie ihr wahrscheinlich bemerkt habt, und es wird verwirrend und gerät irgendwie durcheinander. Wenn das der Fall ist, haltet für einen Moment inne und fühlt dort hinein, aber als der Meister. Als der Meister. Wisst ihr, das ist eure Weisheit aus allen Lebenszeiten, die ihr je gehabt habt, und dieser Meister ist jetzt verfügbar. Er ist hier.

Fragt euch also als Meister, was in eurem Leben wirklich wichtig ist. Fünf Punkte, ein paar Worte.

(Pause)

¹ Songtitel der Gruppe Metallica, der übersetzt "Das ist alles, was zählt/was wichtig ist" bedeuten würde.

Schreibt es auf, wenn ihr wollt. Was ist wirklich wichtig?

(Pause)

Wisst ihr, das Lustige ist, und ihr könnt weiterhin damit spielen, aber das Lustige ist, dass in eurem Leben jeden Tag all diese Dinge passieren - Höhen und Tiefen und Drehungen und Wendungen; in einem Moment seid ihr krank, im nächsten fühlt ihr euch gut; in einem Moment habt ihr all diese dramatischen Dinge um euch herum, meistens mit anderen Leuten, und im nächsten Moment beruhigt es sich wieder; in einem Moment fühlt ihr euch als Meister, im nächsten als dieser erbärmliche Mensch - aber wenn ihr mal richtig reinfühlt, was ist als Meister wirklich wichtig? Das ist ziemlich einfach.

Es ist ganz einfach.

Ich werde jetzt nicht alle potenziellen Antworten durchgehen, aber es geht hin zu Dingen wie: "*Ich* bin wichtig. *Ich* zähle." Das sollte ganz oben auf eurer Liste stehen: "Ich bin wichtig für mich. Meine Reise, mein Leben, das ist es, was zählt."

Liebe ist wichtig, aber Liebe für euch selbst. Es geht nicht darum, alle anderen zu lieben. Das wird dort mit reinspielen. Wenn ihr euch selbst liebt, beginnt ihr wirklich zu verstehen, wie es ist, andere Menschen zu lieben. Bis jetzt seid ihr nur Amateure, die das Spiel der Liebe spielen, obwohl ihr euch selbst nicht wirklich liebt.

Was zählt, ist, dass ihr in euch selbst Frieden findet. Es gab viele, viele, *viele* Lebenszeiten, in denen wir das nicht hatten, es war ein Hin und Her auf der Suche nach der Frage "Wer bin ich?" Und dann diese ganze Metamorphose zur Realisierung durchzumachen und auf dem Planeten zu bleiben. Also, ein bisschen Frieden, ein bisschen Geborgenheit, ein bisschen Freude. Das sollte wichtig sein.

Darüber hinaus zählt nicht viel. Das tut es wirklich nicht. Es ist so leicht, sich in all den Dingen zu verstricken, die im Leben passieren, und immer wieder auf diese quälenden Fragen zurückzukommen: "Tue ich das Richtige? Warum fühle ich mich so schlecht?" Diese Dinge sind wirklich nicht wichtig. Ihr vergeudet viel von eurer Energie mit dieser ständigen Selbsteinschätzung. Es ist wirklich nicht wichtig. Nichts davon.

Was zählt, seid ihr, ist die Liebe zu euch selbst, ist die Freude, hier auf dem Planeten zu sein. Das war's auch schon. Mehr nicht.

Alles, was darüber hinausgeht, ist viel Makyō, viel spirituelle Verstopfung, viel Verschwendung eurer eigenen Zeit. Und die Sache ist die: Wenn ihr euer Leben von allen anderen Dingen beeinträchtigen lasst, gerade was die täglichen Probleme und solcherlei Dinge angeht, verschwendet ihr nicht nur viel Zeit, sondern eure Energie wird auch direkt auf diese Dinge gelenkt. Ihr seid wie ein großer Magnet für eure eigene Energie. Sie wird kommen. Wenn ihr euch über jede Kleinigkeit Sorgen machen wollt, wenn ihr euch wegen jeder Kleinigkeit stressen wollt, wenn ihr ständig im Verstand seid und an euch selbst herumnörgelt, werden die Energien das unterstützen. Es ist ihnen - *pfft!* - egal.

Aber wenn ihr tief dort hinein fühlt: was ist wirklich wichtig? Nicht viel. Nicht viel. Die Energien werden sich dann neu ausrichten und das unterstützen, was wirklich wichtig ist. Was wirklich wichtig ist.

Ein Meister beginnt zu erkennen, dass Dinge wie Fülle nicht wirklich wichtig sind. Es ist eigentlich nicht einmal mehr ein Wort in eurem Wortschatz. Sie ist einfach da. Ein Meister erkennt, dass sogar Dinge wie Gesundheit nicht wirklich wichtig sind. Ich meine, sie sind wichtig, wenn ihr nicht gesund seid. Aber letzten Endes sind sie nicht wirklich wichtig, denn ihr seid jetzt in einem Zustand der Gesundheit, in einem Schwingungszustand. Ihr macht viele Dinge durch, weil ihr wirklich aus der alten Biologie in euren Lichtkörper geht, und das werdet ihr fühlen. Aber das ist nicht wirklich wichtig.

Ich habe eine relativ kurze Lebenszeit vor Hunderten, vielleicht Tausenden von Jahren als Zen-Mönch verbracht, teilweise in China und dann zum Teil in Japan. Es war eine interessante Lebenszeit. Ich wollte Zen erfahren. Zen ist die ständige Frage nach dem Sinn: "Was ist der Sinn des Lebens?"

Wenn ihr euch auf Zen einlasst, verdreht es euren Verstand. Das tut es, aber tatsächlich so, dass es euch Klarheit verschafft, weil ihr erkennt, dass nichts von Bedeutung ist. Wirklich nichts. Nichts ist wirklich wichtig, und ihr erkennt, dass - nun, wie ich sagte, war es ein kurzes Leben und ich fragte mich immer wieder: "Was ist der Sinn?" Und im Zen erkannte ich, dass es keinen Sinn gibt: "Grashüpfer, es gibt keinen Sinn." Und damit verließ ich die Lebenszeit. Nicht aus Abscheu oder Wut oder ähnlichem, sondern weil es keinen Sinn gibt. Also ging ich und erkannte, dass es tatsächlich etwas Schönes gibt. Vielleicht nicht das, was man als Sinn oder Ziel definiert, aber das Leben hat etwas Schönes. Und wenn es einen Sinn gibt, wenn es einen Grund gibt, dann ist es vielleicht dieser: Einfach die Schönheit, die absolute Schönheit, in dieser Realität leben zu können.

Ich habe diese Lebenszeit geliebt. Es war ein ständiges Hin und Her mit den anderen Zen-Meistern. Es ist, als würde man ständig eine Partie Zen-Schach spielen, aber es spielt keine Rolle, ob man gewinnt oder verliert. Es spielt keine Rolle. Im Zen erkennt man, dass man alles auf das Wesentliche reduziert, und selbst dann spielt es keine Rolle. Es ist wirklich nicht wichtig, außer dem, was für euch wichtig ist. Das ist wirklich Zen. Nichts ist wichtig, außer dem, was für euch wichtig ist. Und deshalb liebe ich Zen. Aber nach einer Weile wird es ein bisschen frustrierend. Was zählt ist das, was für euch wichtig ist. Mehr nicht.

Fühlt noch einmal hinein. Was ist in dieser Lebenszeit wirklich wichtig? Was bewirkt wirklich einen Unterschied? Nicht viel. Ihr könntet wahrscheinlich sagen, dass 99 Prozent von dem, was euren Verstand beschäftigt, eure Energie in Anspruch nimmt und euch stresst, nicht wirklich wichtig ist.

Es stellt sich also die Frage: "Warum tun die Menschen das?" Nun, zum Teil, weil sie es nicht besser wissen. Sie waren nie ein Zen-Mönch oder haben so studiert, wie viele von euch das getan haben. Sie tun es, weil es sie beschäftigt. Es beschäftigt sie. Es bietet ihnen Erfahrungen; es bietet ihnen Geschichten. Es füllt den Tag aus. Es gibt ihnen etwas zu tun. Aber ihr kommt auch an einen Punkt, wo ihr erkennt, dass es nicht wirklich wichtig ist. Nichts von alledem. Was ist wirklich wichtig, außer das Selbst, außer die Liebe des Selbst?

Die Schönheit, hier zu sein, die Schönheit von euch selbst, die Schönheit der Natur und manchmal sogar die Schönheit anderer Menschen. Und ich sage nicht, dass das *die* Antwort ist, aber das war meine Antwort. Die Schönheit des Lebens.

Ihr seid hier an diesem unglaublichen Ort, der auch knallhart ist. Aber wisst ihr, gerade diese Härte und diese Herausforderungen des Lebens erlauben euch, das Schöne auf eine andere Weise wahrzunehmen, auf eine klarere und eindrücklichere Weise. Was für mich also zählte, war die Schönheit des Lebens, und deshalb kam ich nach meiner kurzen Lebenszeit als Zen-Mönch wegen der Schönheit wieder zurück. Wegen der Schönheit von mir selbst, von allem um mich herum, wegen der Erfahrung meiner Energie, wegen der Schönheit, wie Licht - Energie und Licht - sich in etwas wie das hier verwandelt. Das ist ziemlich erstaunlich. Das verwandelt sich in diese Realität. So wird eure Biologie, euer Verstand, euer Alles, eure Erfahrungen lebendig. Selbst die schlimmsten Erfahrungen haben etwas Schönes an sich.

Während wir also diesen Shoud eröffnen, muss ich sagen, dass er ein bisschen anders sein wird als sonst. Wir werden ein sehr langes Merabh haben. Macht es euch also bequem, entspannt euch. Und wenn ihr während des Merabh einschlaft - oh, einige von euch sind bereits eingeschlafen - aber wenn ihr während des Merabh einschlaft, ist das in Ordnung.

Was kommt nach der Vollendung?

Die Zen-Frage des Tages: Was kommt nach der Vollendung?

Was kommt nach der Vollendung? Fühlt für einen Moment hinein und fühlt euch als Meister dort hinein.

Was kommt nach der Vollendung? Hmm. Ich gebe euch einen Moment Zeit, um darüber nachzudenken.

(Pause)

Während ich mich mit Linda unterhalte. Linda von Eesa, wie geht es dir heute? Sie denken darüber nach, wir unterhalten uns einfach.

LINDA: Hm, seltsam.

ADAMUS: So wie immer?

LINDA: Noch seltsamer.

ADAMUS: Noch seltsamer. Noch seltsamer als sonst. Warum ist das so?

LINDA: (macht eine Pause) Ich versuche immer noch, das zu klären.

ADAMUS: Was klären?

LINDA: Warum ich mich so seltsam fühle.

ADAMUS: Oh. Warum willst du das klären? Das wird dich absolut nicht weiterbringen.

LINDA: Nun, es ist irritierend, sich so seltsam zu fühlen.

ADAMUS: Warum? Warum? Ich meine, wie seltsam fühlst du dich? Auf welche Weise?

LINDA: Unangenehm.

ADAMUS: (zu Shaumbra) Denkt weiter darüber nach, was nach der Vollendung kommt. Wir plaudern hier nur ein wenig.

LINDA: Unangenehm.

ADAMUS: Unangenehm, weil ich hier bin?

LINDA: Nein. Nicht deinetwegen.

ADAMUS: Nein, nein, nein, nein, nein.

LINDA: Nein, nein, nein.

ADAMUS: Unangenehm, weil ...? Ist etwas Wichtiges in deinem Leben passiert? Ist etwas im Gange?

LINDA: Ich bin mir nicht ganz sicher, aber ich hatte viel Spaß mit Geoff und Belle, und ich denke, ich beklage mich, ohne voraus, etwas anderes machen zu müssen.

ADAMUS: Ja. Ich glaube nicht, dass das der wahre Grund ist, aber es ist okay, denn ihr werdet Belle eine Weile zurücklassen müssen. Sie wird schon zurechtkommen. Aber nein, da ist noch etwas anderes im Gange. Was ist das?

(sie hält inne)

Ich lege dir die Worte in den Mund, wenn es dir nichts ausmacht. Es ist der heutige Shoud ...

LINDA: Ohh.

ADAMUS: ... und was danach kommt. Wirklich. Du nimmst es wahr. Du nimmst alle Shaumbra da draußen wahr. Und du nimmst wahr, dass ihr - hm - in etwas Neues eintretet, und das ist immer mit Angst und Sorge verbunden. Du solltest aufgeregt sein! Du solltest aufgeregt sein. Wir werden heute etwas Neues machen.

LINDA: Aber das kommt nicht sehr häufig vor. Warum ist das Gefühl hier so besorgt, ängstlich...?

ADAMUS: Wir haben uns schon eine Weile darauf vorbereitet. Viele Shaumbra sind bereit. Viele Shaumbra sind die Art und Weise, wie sie gelebt haben, jetzt wirklich leid und sagen wirklich: "Schluss damit, Schluss damit, Schluss damit", denn es wird Zeit, weiterzumachen. Weißt du, du kannst Dinge mit dir herumschleppen - deinen Familienkram, deinen Arbeitskram, du weißt schon, vielleicht bist du mit deinem Leben gerade nicht glücklich, mit deinen Beziehungen oder wo du wohnst oder solche Dinge - aber trotzdem machen die Leute das immer noch durch, und es macht nicht viel Sinn. Und während wir immer mehr mit Licht erfüllt und, man könnte sagen, persönlich befugt werden, erkennst du plötzlich, dass wir das ändern können. Und das passiert dann. Nicht, weil du dich dort hineindenkst oder es mit deinem Verstand durchsetzt, sondern weil du plötzlich bereit bist, dich zu verändern, und dann geschieht die Veränderung.

LINDA: Aber wenn dies etwas sein soll, das sich besser anfühlt, warum fühle ich mich dann so unbehaglich?

ADAMUS: Zen-Frage. Warum fühlst du dich so unbehaglich?

LINDA: Weil ich es kann.

ADAMUS: Ja, weil du es kannst, weil du vielleicht nichts Besseres zu tun hast oder weil es ein Aufbruch ist. Du lässt dein menschliches Selbst zurück. Es ist gewissermaßen der Tod einer Identität, und das ist beängstigend, denn was kommt danach? Und der menschliche Verstand kann sich unmöglich vorstellen, was danach kommt. Wenn er es doch tut, beschränkt er das "Nächste" auf seine menschlichen Begrenzungen. Du weißt also, dass du an diesem Punkt der Vollendung angekommen bist; was kommt danach?

Nun, du könntest argumentieren, dass nach der Vollendung nichts mehr passiert. Es ist vollbracht. Du bist fertig. Das war's dann. Vielleicht hörst du auf zu existieren, was nicht passieren wird. Vielleicht existierst du auch einfach nur. Du sagst einfach... (blickt nach oben, Hände ausgestreckt, Handflächen nach oben)... Tag und Nacht, bis in alle Ewigkeit: "Ich Existiere." Du existierst einfach, was eigentlich gar nicht so schlecht ist. Aber für den Menschen klingt es langweilig.

LINDA: Ja, das tut es.

ADAMUS: Es klingt sehr langweilig. Der Mensch muss etwas zu tun haben. Der Mensch ackert gerne an Problemen, beschäftigt sich gerne mit Problemen. Der Mensch sagt wirklich gerne: "Gib mir irgendwas, woran ich arbeiten muss", und er tut das zwanghaft immer und immer wieder, bis er es absolut leid ist. Und das haben viele von euch getan und sich gedacht: "Ich bin es wirklich leid." Nun, ihr seid es noch nicht leid genug, denn ihr werdet direkt wieder dort hinein springen. Dann kommt der Punkt, wo ihr sagt: "Nein, nein. Wirklich, ich bin fertig damit. Ich bin es leid. Es geht nicht mehr. Was soll das Ganze?"

Also, wir sprechen hier über genau diese Frage, und für euch, die ihr zuhört, was kommt nach der Vollendung? Vielleicht nichts. Oder vielleicht etwas, das sich der Verstand nicht vorstellen kann.

Also, lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Fühlt für einen Moment dort hinein.

(Pause)

Was kommt als Nächstes? Was kommt als Nächstes?

(Pause)

Und während ihr das tut, werden wir ein paar technische Probleme lösen, die wir hier haben.

Nehmt einen tiefen Atemzug. Nichts anderes ist wichtig.

(Pause)

Gut. Okay.

Also, liebe Shaumbra, ihr kommt an den Punkt der Vollendung. Was passiert nach der Vollendung?

Beginnt ihr einfach einen neuen Zyklus? Nein. Nein, das tut ihr nicht. Ihr geht zu etwas völlig Neuem und Andersartigem, das für den Menschen größtenteils unvorstellbar ist - größtenteils, weil ihr euch in eurem menschlichen Verstand nicht wirklich erfolgreich vorstellen könnt, was jenseits davon liegt, weil ihr es vermenschlicht. Ihr packt es in menschliche Begriffe und in eine menschliche Vorstellung. Aber da ist irgendetwas.

Wenn ihr also in diese Zen-Frage hinein fühlt: "Was kommt nach der Vollendung?" Irgendetwas. Irgendetwas. Und es ist vielleicht nicht sofort in eurer Wahrnehmung, aber irgendwas. Es wartet auf euch. Es ist schon da. Ihr als der Mensch müsst es nicht erstellen, erschaffen, bauen, gestalten oder sonst was. Es ist da und wartet auf euch. Und das macht euch Angst, denn "Was ist es? Ist es gut für mich? Wird es mich umbringen? Wird es mir wehtun? Wird es mich stressen, beunruhigen etc.?" Ich weiß es nicht. Es ist einfach irgendetwas.

Ihr fühlt also in dieses "Irgendetwas" hinein, und ganz genau das werden wir heute tun. Ihr fühlt in irgendetwas hinein.

Ihr kommt an den Punkt der Vollendung und im Zen nannten wir es Samsara. Samsara. Samsara bedeutet genau das. Ihr kommt an das Ende der Zyklen, vor allem wenn ihr an die menschlichen Inkarnationszyklen von Tod und Geburt denkt. Ihr kommt an das Ende dieser Zyklen. Es ist Samsara, und nichts liegt mehr vor euch. Wenn ihr es mit euren menschlichen Augen betrachtet, liegt nichts vor euch, und das ist verdammt beängstigend.

Der Mensch fühlt gerne, was als nächstes kommt, auch wenn es nicht unbedingt greifbar oder klar ist. Er denkt einfach: "Okay, wir gehen in die nächste Runde." Es gibt da draußen so etwas wie ein Nichts. Aber in diesem Nichts gibt es, wie im Zen, irgendetwas. Nichts ist nichts (Adamus kichert). Wir könnten den ganzen Tag so weitermachen, aber es gibt nichts im Nichts, außer allem. Aber es ist trotzdem nichts. Also, was ist es? Ihr kommt zu Samsara. Ihr kommt an das Ende eines Weges, einer Ära. Ihr kommt an das Ende eurer Lebenszeit. Die meisten Shaumbra haben in ihrem Inneren anerkannt: "Keine Lebenszeiten mehr. Lasst es uns gleich hier zum Abschluss bringen." Samsara. Und wie geht es dann weiter? Was passiert dann?

Nun, der Meister wird euch sagen: "Mach dir keine Gedanken darüber und denk nicht darüber nach. Es wird dich nur deprimiert und traurig machen und dir ein Angstgefühl geben. Denk nicht mal darüber nach." Aber der Mensch sagt: "Oh nein, ich muss wissen, was passiert. Was ist hiermit? Was ist damit?" Und der Meister sagt: "Wird dieser Mensch jemals die Klappe halten? Wird dieser Mensch einfach mal einen tiefen Atemzug nehmen? Nichts ist wichtig, außer dem, was für dich wichtig ist."

Alles übrige - der ganze Lärm im Leben, die Aufregung, der Verkehr, die Leute, die Familienmitglieder, das ganze Drama, eure früheren Leben - ist nicht wichtig. Das ist es wirklich nicht, es sei denn, ihr wollt, dass es so ist und dann wird es sich manifestieren. Sie werden da sein, zusammen mit euren Problemen, euren Krankheiten, euren Depressionen, eurer Traurigkeit, euren Herausforderungen im Leben, eurer Opferrolle und allem anderen. Dann spielt es wirklich eine Rolle. Dann habt ihr viel Energie und viel Licht, das dort

hineinfließt, bis ihr diesen tiefen Atemzug hinein in Samsara nehmt, in das Ende, das Ende der alten Zyklen.

Und während wir in den heutigen Tag einsteigen, erkennt ihr, dass ihr keinen neuen Zyklus in Gang setzt. Ihr geratet nicht in das alte Muster und in die alte Falle und seht dabei vielleicht nur ein bisschen besser aus oder seid nur ein bisschen schlauer. Ganz und gar nicht. Wir verlassen den Zyklus, die Fortsetzung, in der ihr euch befunden habt, und gehen zu etwas anderem über. "Und was ist es?", fragt ihr. Nun, das müsst ihr selbst herausfinden. Ich sage es euch aber gleich: Es ist nicht unbedingt linear. Es ist nicht nur ein größerer Zyklus. Es geht nicht nur darum, ein glücklicher Mensch zu sein und nichts zu tun. Es ist viel mehr als das. Es ist Reife. Es ist Reife. Wie ihr wisst, habe ich in letzter Zeit hier bei einigen Treffen viel darüber gesprochen. Es geht um Reife. Und Reife - Reife kommt mit der Erfahrung.

Reife

Ihr könnt keine Reife erlangen, ohne dass ihr Erfahrungen gemacht habt, und die Erfahrungen lehren euch nicht einmal etwas. Es geht nicht um Lektionen in eurem Leben. Die Vorstellung, dass das Leben eine Lektion ist, hat mir noch nie gefallen. Das ist es nicht. Es ist eine Erfahrung. Aber ihr macht Dinge durch und ihr lernt daraus. Meistens. Manchmal aber auch nicht so sehr. Ihr geht in diese Erfahrungen hinein und die Erfahrungen sind für die Freude da, für das Licht, um einfach nur da zu sein und es zu tun, ohne einen bestimmten Zweck zu verfolgen, außer einfach darin zu sein, weil ihr es könnt. Und während ihr viele, viele Lebenszeiten lang Erfahrungen macht, werdet ihr irgendwann reifer. Ihr erkennt, dass es bestimmte Wege gibt, Dinge zu tun, die euch Glück und Freude bringen, und bestimmte Wege, Dinge nicht zu tun, weil sie euch und auch die Leute um euch herum unglücklich machen. Ihr erkennt, dass es Dinge gibt, die wichtig sind, und viele Dinge, die nicht wichtig sind. Viele, viele, viele Dinge, die nicht wichtig sind, und die lasst ihr los. Das ist Reife.

Reife hat nichts mit Intelligenz zu tun. Allerdings würde ich sagen, je reifer man wird, desto intelligenter wird man als Mensch. Reife ist nichts, was ihr euch erarbeiten könnt. Sie ist etwas, das ihr empfangt und erlaubt. Nach vielen, vielen Lebenszeiten erreicht ihr einen Punkt der Reife; ihr werdet reifer und versteht mehr und mehr, was wirklich wichtig ist, was euch wichtig ist, und diese Reife ist dann genau das, was euch in den Zustand von Nirvana bringt.

Nun, Nirvana, das ist ein mächtiges Wort. Viele von euch denken, dass Nirvana bedeutet, ein seliger Einfaltspinsel zu sein, der in völliger Glückseligkeit auf dem Planeten herumläuft. Das ist eine eher westliche Sichtweise davon. Samsara ist dieser Punkt, wo - nun, es ist ein Punkt des Todes. Es ist ein Punkt von 'Schluss damit'. Es ist ein Punkt, wo es keine Zyklen mehr gibt. Wenn ich Tod sage, spreche ich nicht nur von eurem physischen Körper. Ich spreche von eurem Sein. Es ist der Punkt, wo es sterben muss. Es ist der Punkt, wo ihr es töten müsst, wenn es nicht stirbt, weil es euch nicht mehr dient. Und das sind alles beängstigende Gedanken.

Wisst ihr, viele Shaumbra wollen ein paar Dinge loslassen und einfach ein bisschen leichter weiterleben, halten aber immer noch an vielen alten Dingen fest. Und das ist sehr schwierig, denn wenn ihr immer noch an Dingen festhaltet, die letztendlich unwichtig sind, werdet ihr direkt wieder in den alten Kram hineingezogen werden. Es geht darum - Cauldre wollte das Wort "Eingestehen" benutzen, das könnte man auch verwenden, aber - freigeben. Es geht darum, freizugeben. Und ja, es erfordert enorm viel Mut, aber dann braucht es auch gar keinen. Es erfordert ein enormes Maß an Vertrauen in euch selbst, aber das Vertrauen ist von Natur aus da, ihr müsst es euch also nicht erarbeiten. Es ist schon da.

Also, wir gehen jetzt von diesem Punkt von Samsara, wo das Ende ist, weiter, vor allem mit der Apokalypse, in der wir sind. Und es geht nicht nur darum, einen neuen Anfang zu machen, quasi wie der alte, nur ein bisschen besser. Es ist nicht so, als würdet ihr einfach neue Reifen auf euer Auto montieren. Ich glaube, viele Shaumbra denken, dass das die Realisierung ist. Wisst ihr, ihr habt ein paar wirklich alte, abgefahrene Reifen, die viele, viele Lebenszeiten durchgehalten haben, und jetzt wollt ihr neue Reifen auf euer Auto ziehen und nennt das Realisierung. Es ist so viel mehr als das. Es ist viel mehr, und das ist allgemein der Punkt, wo wir mit Shaumbra stehen. Der Punkt, den ich auch vorantreibe.

Heute geht es darum: Lasst es uns einfach tun. Lasst es uns einfach tun.

Nirvana bedeutet eine Wiedergeburt - eine Wiedergeburt des Selbst, ohne dass der Mensch daran arbeitet. Das muss ich betonen. Ohne dass der Mensch daran arbeitet. Geht euch verdammt noch mal aus dem Weg. Was jetzt gerade in euch passiert, ist natürlich, vielleicht auch beängstigend für den Menschen, der nicht erkennt: "Was ist los? Warum fühle ich mich so?" Nun, für den Menschen gilt hier, sich einfach so zu fühlen. Ich meine damit, taucht einfach vertrauensvoll in dieses Gefühl ein. Taucht in dieses Gefühl ein und hört auf mit dem Versuch, euch einzumischen.

Im Nirvana geht es absolut nicht nur um die Glückseligkeit. Es geht darum, sich selbst neu zu erschaffen, aber nicht auf der Ebene des Menschen. Die Neuerschaffung findet auf der Ebene des Meisters statt. Und dieser Meister gibt diese Gaben dann an den Menschen weiter und sagt: "Jetzt lebe sie. Lebe auf diese neue Weise. Erfahre auf diese neue Weise. Sei mit diesem Neuen Licht." Und genau das passiert jetzt.

Genau jetzt ist die Zeit der Apokalypse. Wir haben letztes Jahr damit begonnen, am 22. März, wisst ihr, aus einem Gesamtblickwinkel. Aber jetzt kommen wir immer tiefer und tiefer und tiefer dort hinein, in eure persönliche Apokalypse. Das ist es, was gerade passiert. Wir bewegen uns in die Tiefen eurer persönlichen Apokalypse. Und was bedeutet Apokalypse? Keine Katastrophe, keine Welt, die in die Luft fliegt oder zusammenbricht. Apokalypse bedeutet einfach Enthüllung oder Offenbarung.

Ihr erlebt gerade eure persönliche Apokalypse, eine Offenbarung, die längst überfällig ist und die ihr euch redlich verdient habt. Redlich verdient. Das mag für den Menschen ein bisschen beängstigend sein, weil er nicht weiß, was mit ihm passiert. Aber um auf die alte, alte Metapher zurückzukommen: Auch die Raupe wusste nicht, was mit ihr geschah. Aber im Erlauben - eigentlich im Kokon und im zermatscht Werden; ich nenne das Erlauben - im Erlauben transformierte sie sich und verwandelte sich in diesem Moment von Samsara in

etwas, das sie sich vorher nicht hätte vorstellen können, in das Nirvana des Schmetterlings. Das geschieht mit der Reife des Menschen, und schließlich wird diese Reife Teil des Meisters. Und von nun an, von diesem Moment an, werdet ihr immer mehr dazu aufgerufen, den Meister in euch anzuerkennen, damit aufzuhören, euch auf die alten menschlichen Gepflogenheiten zu verlassen.

Das Schöne daran ist, dass der Meister aus dem Menschen hervorgegangen ist. Es ist nicht so, dass er von irgendeinem himmlischen Ort kam oder von irgendeinem anderen Planeten. Nein, er versteht den Menschen. Er geht aus der Reife des Menschen hervor und ist eine direkte Verbindung zum Göttlichen. Der Meister ist das, was Gott am nächsten kommt, weil er auf einer Ebene der Reife und Weisheit arbeitet, aber dennoch den Menschen versteht.

Also, Mensch, fang an, dich zurückzuziehen. Besser noch, beginn zu packen und mach dich bereit zu gehen - wohin, ist nicht wichtig, oder? - und dieser Meister kommt jetzt herein. Der Meister ist voller Weisheit, und er ist voller Weisheit von der Liebe, die ihr in euren Lebenszeiten kennengelernt habt. Der Meister muss sich für seine Entscheidungen, seine Wahlen, für das, was wichtig ist, nicht auf das Gehirn verlassen. Er weiß es auf einer ganz anderen Ebene.

Der Mensch spielt immer noch eine wichtige Rolle in der funktionalen Logistik, um als biologisches Wesen auf diesem Planeten zu bleiben, aber auch das ändert sich. Der Mensch ist momentan besonders wichtig bei der Erfahrung, in die Meisterschaft zu gehen und auf dem Planeten zu bleiben.

Viele dieser Probleme, wie zum Beispiel die Probleme von Samsara, waren für die früheren Meister kein großes Thema. Als sie zu Samsara kamen, gingen sie ins Nirvana; sie wechselten hinüber. Sie sind gegangen. Sie blieben meistens nicht hier. Die Diskussionen, die wir jetzt führen, sind also ganz anders als das, was sie erlebt haben.

Die Diskussionen, die wir gerade führen, haben damit zu tun, hier auf dem Planeten zu bleiben, und das ist in gewisser Hinsicht eine Herausforderung. Aber ich bitte euch, die Perspektive darauf zu wechseln. Es ist nicht wirklich eine Herausforderung. Es ist nur seltsam und fremd für den Menschen, aber es ist eigentlich keine Herausforderung. Es ist eine Gelegenheit. Es ist eine neue Art, auf diesem Planeten zu leben und Erfahrungen zu machen. Es ist eine neue Art, euch zu erlauben, euer Licht auszustrahlen.

Früher, als ich Zen-Mönch war, haben wir über Samsara gesprochen, und sie sagten, das war's. Es war getan. Man war mit seinen Lebenszeiten auf diesem Planeten fertig. Adiós. Auf Wiedersehen. Packt sie zusammen. Jetzt ist das ganz anders.

Jetzt geht es darum, wie man anmutig auf die nächste Ebene geht, um der wahre Meister zu sein, wo die menschliche Facette des Meisters immer noch präsent ist, aber der Mensch nicht mehr - Cauldre überprüft mich hier gerade nochmal - aber nein, der Mensch muss sich nicht mehr durch sein Leben kämpfen. Der Mensch muss keine schweren Entscheidungen mehr treffen. Ganz und gar nicht. Und manchen Menschen gefällt das überhaupt nicht. Sie wollen derjenige sein, der die Dinge kontrolliert. Aber versucht, den Meister herein zu erlauben und den Menschen einfach die Fahrt genießen zu lassen. Lasst den Meister das Auto fahren, die

Wartung machen, sich um die Dinge kümmern, herausfinden, was als Nächstes kommt, und der Mensch soll einfach auf dem Beifahrersitz sitzen und es genießen. Ich weiß, dass viele Menschen aufschreien: "Nein, nein! Ich bestehe darauf. Ich muss selbst fahren. Ich muss alles machen." Das ist in Ordnung, aber dann seid ihr immer noch in denselben alten Zyklen. Ihr versucht nur, es ein bisschen besser zu machen.

Lasst den Menschen jetzt auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Lasst den Meister einsteigen. Das ist eine ganz andere Art zu leben. Es ist eine ganz andere Art, eure Realisierung zu erfahren, während ihr hier auf dem Planeten bleibt.

Aber jetzt lasst uns erst einmal einen tiefen Atemzug nehmen. Dies ist eure persönliche Apokalypse. Es ist die Offenbarung.

Die Offenbarung, wer ihr wirklich seid, und schließlich die Offenbarung und das Verständnis, wie Energie und Bewusstsein zusammenarbeiten. Das ist es, was der Meister tun will. Ihr fragt: "Was ist dem Meister wichtig?" Das wäre ein weiterer Punkt. Wie arbeiten Bewusstsein und Energie erfolgreich zusammen?

Ich habe der Gruppe, die vor kurzem hier war, gesagt, dass ich, wenn ich mich teilweise aus dem Crimson Circle zurückziehe, andere Pläne habe. Nicht Dinge, die ich tun muss, sondern Wünsche. Ich habe meine wahren Seelenwünsche, und die nächste Ebene ist, daran zu arbeiten, Energie und Bewusstsein gemeinsam in eine Singularität, in eine Einheit zu bringen. Momentan erfahrt ihr, wie es ist, mit Energie und Bewusstsein zu spielen, aber es sind im Grunde getrennte Komponenten. Der nächste Schritt für mich ist, mit einigen von euch und anderen Engelwesen daran zu arbeiten, Bewusstsein und Energie schließlich zusammenzubringen.

Das ist also mein Wunsch. Das ist meine Passion. Aber ich komme auf diese Sache zurück. Im Moment ist es eure persönliche Apokalypse, und der Mensch verblasst langsam. Auch wenn ihr euch wehrt, wird er langsam verblasen. Und danach kommt der wahre Meister, der hier auf dem Planeten verkörpert bleibt, den ganzen Prozess der Integration des Lichtkörpers durchläuft und hier ist, um auszustrahlen, um sein Licht auf den Planeten leuchten zu lassen.

Neues Licht

Lasst uns für einen Moment über Neues Licht sprechen. Wir haben in Keahak und bis zu einem gewissen Grad auch in den Shouds darüber gesprochen, aber Neues Licht ist etwas ganz anderes als das, was ich klassisches Licht, normales Licht, nenne. Licht ist das Ergebnis von Energie, die zu Diensten gerufen wird, sei es durch die Seele, durch den Meister oder durch den Menschen. Aber vor allem in diesem Fall: angenommen, der Mensch möchte oder wünscht sich etwas, glaubt bestimmte Dinge, möchte seiner Überzeugungen entsprechend Erfahrungen machen, ob er sich dessen bewusst ist oder nicht.

Und in dem Moment, wo es diesen Wunsch des Menschen gibt - nicht so sehr den Gedanken, sondern den Wunsch - und dieser Wunsch könnte alles sein, von Angst bis Glück, von Fülle bis Krankheit. Und ihr sagt: "Nun, das wäre nicht der Wunsch des Menschen." Aber wenn ihr

euch das anschaut, gibt es das tatsächlich zuweilen. Und zwar nicht bewusst. Der Mensch will nicht bewusst krank werden, meistens jedenfalls nicht. Aber es gibt etwas, was erfahren werden will oder was geschehen soll, basierend auf der Perspektive, die der Mensch von sich selbst hat. Das ruft Licht hervor. *Bumm!* Energie strömt jetzt als Licht herein.

Dieses Licht erschafft nun die Schwerkraft. Ja, das Licht erschafft die Schwerkraft. Diese Schwerkraft erschafft Zeit und Raum, und all das zusammen erschafft die materielle Welt - Wellenformen, Teilchen, Atome, Moleküle, Zellen, Organe, Gehirne und alles andere. Aber das Licht bewegt sich jetzt nicht mehr, sondern leuchtet auf etwas und dadurch entsteht es.

Es passiert also gerade folgendes: das Licht, mit dem ihr schon immer gearbeitet habt, das Licht, das die Realität erzeugt, die Realität, die euch dann einen Spielplatz für Erfahrungen bereitet, dieses Licht verändert sich, und es ist das, was ich das Neue Licht nenne. Und dabei passiert buchstäblich folgendes: Alle Erfahrungen, die ihr jemals in dieser oder einer anderen Lebenszeit gemacht habt, sind an einem Ort gespeichert, der Akasha genannt wird und sehr persönlich ist. Sie befinden sich an keinem bestimmten Ort, sondern es sind im Grunde einfach alles Erinnerungen. Alles, was ihr jemals erfahren oder getan habt, ist immer noch da, und es gehört alles euch. Ihr teilt es nicht. Es ist nicht so, als würdet ihr eine Lagereinheit in einem großen Lagerhaus mieten, wo ihr eure Sachen habt und jeder andere seine Sachen hat und alles da drin ist. So ist das nicht. Die Akasha gehört ganz euch. Und mit jeder Erfahrung, die ihr macht, füllt sie sich ein bisschen mehr und ein bisschen mehr und ein bisschen mehr, bis ihr an den Punkt der Reife kommt. Dann erkennt ihr, dass ihr nicht mehr so viele Erfahrungen wie bisher machen müsst. Mit anderen Worten: es wird Zeit, um eine Quantenveränderung für die Art, wie ihr das Leben erfahrt, vorzunehmen.

Wenn also diese Reife eintritt, wenn ihr als der Mensch sagt: "Es wird Zeit für etwas anderes", und wenn der Meister definitiv sagt: "Okay, wir werden das Spiel hier verändern", dann beginnt die Akasha damit, Geschichten, Erinnerungen und Erfahrungen freizugeben. Wisst ihr, sie war aufgebläht. Sie war riesig und aufgebläht mit all diesen Erfahrungen. Sie ist vollgestopft mit Müll, den ihr wirklich nicht mehr braucht, der nicht mehr wichtig ist. Und jetzt beginnt sich die Akasha zu öffnen und gibt langsam Erfahrungen, Geschichten, Ereignisse und Lebenszeiten an die Seele zurück.

Nun, die Seele schaut sich alles an, was da hereinkommt, und sagt: "Oh, mein Gott! Der ganze Müll, der hereinkommt, all die Erfahrungen und die Details", und die Seele sagt: "Warte mal eine Sekunde. Wir müssen das bereinigen." Und die Seele bringt es dann zur Weisheit und sagt: "Wir brauchen nicht alle Details. Wir müssen nicht wissen, wann was passiert ist oder welche Gefühle du durchgemacht habt. Wir müssen nicht einmal die Mathematik oder die Wissenschaft oder irgendetwas davon wissen." Der Seele ist das egal, also bringt sie es zur Weisheit.

In der Reinheit der Weisheit ist alles, was ihr wissen möchtet, alles, woran ihr euch zur richtigen Zeit erinnern möchtet, falls ihr es wissen oder euch erinnern müsst. Aber es ist nicht so, dass dort alles gespeichert ist. Es taucht einfach wieder auf, wenn ihr es irgendwann mal braucht.

Aber die Seele bereinigt jetzt all diese Dinge, und zwar bis hin zur Weisheit. Und die Seele nimmt einen tiefen Atemzug: "Ah! Weisheit. Ich liebe die Weisheit", und sie leuchtet auf. Die Seele leuchtet auf und wenn sie das tut, teilt sie diese Weisheit, die Schönheit von allem, was ihr jemals getan habt, mit dem Ich Bin. Und dann nimmt die Seele diese Weisheit und stellt sie dem Meister und euch wieder zur Verfügung.

Das ist das Neue Licht. Es funktioniert so ziemlich wie das alte Licht, nur dass es Weisheit hat. Es hat Reife. Es hat Tiefe. Und es wird die Dinge nicht so tun, wie ihr es vielleicht mit dem alten Licht getan habt. Es wird nicht ständig Dinge wiederholen und denken, dass sich das Ergebnis ändern wird. Es wird intuitiv und augenblicklich und mit dieser Weisheit für den Menschen wissen.

Der Mensch hat viele Bedürfnisse und Wünsche. Viele. Die meisten davon sind eigentlich nicht wichtig. Aber jetzt erkennt der Mensch, dass er sich über seine täglichen Bedürfnisse und Wünsche keinen Stress machen muss, denn eine der Eigenschaften des Neuen Lichts ist, dass die Dinge einfach zu euch kommen, manchmal bevor ihr überhaupt wisst, dass ihr sie braucht.

Ich habe in der Vergangenheit schon oft darüber gesprochen - "Es kommt zu euch" - aber jetzt ist es keine Theorie mehr, etwas, worüber man gerne nachdenkt, sondern es passiert tatsächlich. Es beginnt einfach zu euch zu kommen. Der Mensch ist verblüfft. Der Mensch denkt: "Es ist einfach da. Wie ist das passiert?" Mensch, mach dir keine Gedanken darüber. So funktioniert das Neue Licht. Manchmal denkt der Mensch: "Ich habe keine Arbeit mehr, weil es jetzt einfach auftaucht. Ich muss nicht daran arbeiten. Ich muss mich nicht darum kümmern. Ich muss nicht davon besessen sein. Und ich denke, ich bin meinen Job los. Das konnte ich als Mensch wirklich gut. Ich habe hart gearbeitet, mir Stress gemacht, hatte Schmerzen und habe gelitten, und jetzt muss ich das alles nicht mehr tun? Was ist der Zweck? Warum hier sein?" Ganz einfach, ich komme erneut darauf zurück: "Um die Schönheit zu genießen." Mehr nicht. Um die Schönheit zu genießen.

Eine der Eigenschaften des Neuen Lichts, und es gibt viele, aber eine der Eigenschaften ist, dass es nicht vom Menschen kommt. Ihr könnt es nicht erzeugen. Ihr könnt weder die Größe noch das Volumen steigern. Ihr könnt es nur erfahren. Ihr könnt es nicht in eurem Verstand herstellen. Ihr könnt nicht einmal wirklich darüber nachdenken. Ihr könnt es erfahren.

Das Neue Licht wird nicht durch eine große Explosion, ein Feuerwerk oder irgendeine riesige, reinigende Veränderung in eurem Leben zu euch kommen. Das ist dem unreifen Menschen passiert, als ihr diese *großen* Erfahrungen gemacht habt, die ihr jetzt wieder machen wollt. Das war die Erfahrung des unreifen Menschen. Mit dem Neuen Licht, mit eurer Reife, passiert das so nicht. Es ist extrem subtil. Das Neue Licht ist so subtil, dass ihr vielleicht nicht einmal erkennt, dass es direkt da ist. Es ist direkt da. Ihr sucht nach etwas Großem da draußen. Es ist subtil hier drin (in der Herzgegend), und dennoch ist es in seiner Subtilität sehr tief.

Es ist konfliktfrei. Der Mensch neigt bei vielen Dingen zu Konflikten, vor allem wenn er mit dem klassischen Licht arbeitet. Aber im Neuen Licht gibt es diesen Konflikt nicht und

deshalb fühlt ihr es vielleicht nicht, weil ihr es gewohnt seid, Konflikte, Dualität, Trennung, Herausforderungen und Kämpfe zu fühlen. Es ist nicht da. Es ist so wunderschön subtil.

Subtil heißt nicht, dass es schwächlich ist. Es bedeutet nicht, dass es nicht effektiv ist. Es bedeutet, dass ihr jetzt die Reife und das Gleichgewicht habt und dass ihr nicht mehr dieses Auf und Ab und Auf und Ab haben werdet. Oh, es ist nicht so, dass ihr stagniert, sondern ihr öffnet euch und dehnt euch aus.

Während also das Neue Licht in euer Leben kommt - und das wird es, ich meine, es ist etwas ganz natürliches. Das Neue Licht kommt herein. Ihr könnt den ganzen Tag dafür beten, aber es wird zur richtigen Zeit und am richtigen Ort hereinkommen, und ihr könnt auch nicht versuchen, dass mehr davon hereinkommt. Ihr erlaubt es. Mehr nicht.

Das neue Leben - das Neue Licht, heh, ist wie das neue Leben, ist wie das Nirvana, und ihr durchläuft einen Veränderungsprozess des Menschen, der alles zu tun versucht, alles zu kontrollieren versucht, alles zu durchdenken versucht, und plötzlich erkennt ihr, dass ihr das nicht tun müsst. Das müsst ihr nicht. Und der Mensch beginnt wirklich, dem Meister Platz zu machen, und genau das passiert gerade. Es ist die persönliche Apokalypse.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen.

Also, was ist wirklich wichtig oder was kommt nach der Vollendung? Lasst es uns herausfinden, ohne es zu durchdenken oder zu steuern. Erlauben wir einfach, dass es passiert.

Merabh der Erinnerung

Jetzt ist es Zeit für unser Merabh. Lasst uns die Musik anmachen.

Liebe Shaumbra, nehmt einen guten, tiefen Atemzug. Entspannt euch. Nehmt einen guten, tiefen Atemzug, entspannt euch und genießt.

Denkt daran, dass ein Merabh nicht die Zeit ist, um darüber nachzudenken.

(Musik beginnt)

Oh, tut das nicht weh, wenn man versucht, über alles nachzudenken? Wenn ihr erkennt, dass ihr das nicht tun müsst. Es findet ein natürlicher Prozess statt, wo sich der Mensch in den Meister entwickelt. Der Meister geht in den Menschen über. So viele Dinge beginnen sich jetzt von selbst zu erledigen.

Das ist ein Merabh, um sich zu erinnern; aber um sich an etwas zu erinnern, woran man sich vorher nur schwer hätte erinnern können.

Erinnert euch, dass ihr gewählt habt, hier zu sein. Und vielleicht nicht auf einer Ebene, wo ihr euch mit dem menschlichen Verstand daran erinnern könnt, aber ich bitte euch, euch daran zu erinnern, wer ihr wirklich seid.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen, während wir uns in dieses Meer der Erinnerung begeben.

(Pause)

Es geht darum, euch daran zu erinnern, dass ihr mit dem Wissen in diese Lebenszeit gekommen seid, dass sie ganz anders sein würde. Es würde viele Herausforderungen und Transformationen geben. Und dann würdet ihr an diesen Punkt kommen, den ich Samsara nenne, wo es einfach endet.

(Pause)

Aber das Ende bedeutet nicht endgültig. Es bedeutet nicht vollständig. Es ist nur das Ende davon, die Dinge auf alte Art und Weise zu tun.

(Pause)

Es wäre schwierig gewesen, sich vorzustellen, was als nächstes kommt.

Es wäre schwierig gewesen, wenn wir das schon vor einer Weile gemacht hätten, denn wenn wir da rausgegangen wären - sogar in der Imagination da rausgegangen wären - und gesagt hätten: "Was kommt als Nächstes?" hättet ihr wahrscheinlich nur eine große Leere bekommen, ein großes Nichts.

Es ist wie ein persönlicher Punkt der Singularität, was bedeutet, dass sich die Dinge so sehr verändern, dass sie von dem alten Selbst nicht mehr erkannt werden würden. Es hatte nicht die Fähigkeit, so zu imaginieren.

Aber mit der Reife, der Weisheit und dem Neuen Licht, können wir uns jetzt erinnern. Wir können jetzt in das, was als Nächstes kommt, hinein imaginieren.

(Pause)

Und es geht überhaupt nicht darum, ein etwas besserer Mensch zu sein. Es ist etwas, das weit darüber hinausgeht. Also bitte ich euch, einen tiefen Atemzug zu nehmen und euch daran zu erinnern, was als Nächstes kommt.

(Pause)

Euer Erinnerungspunkt ist noch nicht einmal unbedingt aus dieser Lebenszeit als Mensch, denn die meisten von euch wussten es nicht wirklich. Ihr konntet es euch nicht vorstellen. Die Erinnerung kommt von der Seelenebene - dem Wunsch der Seele, die Zyklen des menschlichen Lebens zu beenden und trotzdem noch eine Weile hier auf dem Planeten zu bleiben.

(Pause)

Es war immer schon in euren Potenzialen vorhanden. Es war schon immer da, aber zumeist sehr weit weg, weit außerhalb des Bewusstseins. Aber heute können wir diese Erinnerung der Seele besuchen, jenseits von Samsara, im Göttlichen.

(Pause)

Die Details waren der Seele nie bekannt. Überhaupt nicht. Sie sagte nicht: "An bestimmten Zeitpunkten werden diese bestimmten Dinge passieren." Ganz und gar nicht. Die Seele wusste einfach, dass jetzt etwas Neues kommt.

Etwas, das weit über den menschlichen Zustand hinausgeht.

(Pause)

Etwas, das der Logik widerspricht.

(Pause)

Nehmt einen tiefen Atemzug und erinnert euch jetzt als Meister daran.

(Pause)

Erinnert euch an das, was als nächstes kommt.

(Pause)

Im Zen würde man sagen: "Nichts kommt danach. Nichts." Aber wir werden das direkt überspringen. Wir werden darüber hinausgehen.

Was danach kommt, ist nicht nichts. Es ist etwas völlig Neues. Es geht weit darüber hinaus.

(Pause)

Fühlt euch dort hinein und erinnert euch an die höhere Berufung zwischen dem Menschen und der Seele.

(längere Pause)

Und dieser Mensch verblasst langsam, während das Licht des Meisters hereinkommt. Er wird nicht mehr gebraucht, um das zu tun, was er vorher getan hat.

(Pause)

Lasst diesen Wunsch der Seele jetzt bei euch sein, um euch daran zu erinnern. Es ist ein Gefühl. Es ist eine Empfindung. Es sind keine Details.

(Pause)

Es ist da. Es ist da. Lasst es zu euch kommen. Manche von euch versuchen rauszugehen, um danach zu suchen. Nein, lasst es als Meister zu euch kommen, die Erinnerung an Samsara und das Wissen jenseits von Samsara.

(längere Pause)

Der Meister und die Seele haben immer gewusst, haben immer gefühlt, haben immer verstanden, dass dieses Potenzial kommen könnte. Nicht ganz sicher, wann oder wie genau, aber nie besorgt über diese Details. Nie. Denn sie wussten es. Sie haben es immer gewusst.

Nehmt jetzt als Meister einen tiefen Atemzug und erinnert euch.

(Pause)

Erinnert euch an den Wunsch der Seele, Erfahrungen in Weisheit zu verwandeln und sie, während der Meister hier auf der Erde inkarniert ist, dem Meister wieder anzubieten.

(Pause)

Erinnert euch, wie der Mensch zur Vollendung kommt.

(Pause)

Er tritt beiseite, um dem Meister von sich selbst - jetzt dem wahren Meister - zu erlauben, hier zu sein und präsent zu sein.

(längere Pause)

Viele von euch haben über das Leben als Mensch nachgedacht und davon geträumt, darüber, Dinge zu tun, Dinge zu erreichen, und all das ist wunderbar, denn dadurch habt ihr viele Erfahrungen gemacht.

Viele von euch haben über Dinge wie Realisierung, Erleuchtung nachgedacht. Manchmal fühlte es sich sehr nah an, ein anderes Mal sehr schwer fassbar, sehr weit weg. Und wenn ihr euch jetzt erinnert, war sie schon immer da.

Und was kommt jetzt?

Lasst euch daran erinnern. Oh, und noch einmal, bitte als der Meister. Und der Meister versteht bereits, dass ihr keine Details braucht. Ihr braucht keine Einzelheiten. Es ist ein Gefühl. Es ist ein Wissen, was als nächstes kommt.

Lasst das jetzt zu euch kommen, erinnert euch.

(Pause)

Und jetzt, lieber Mensch, beruhige dich. Lass los. Tritt beiseite, damit der Meister direkt hier sein kann. Oder anders ausgedrückt: Bitte denk daran, dass du der Meister *bist*.

(Pause)

Erinnert euch an den Traum, hier zu sein - in eurer eigenen Freiheit, befreit von all den tiefen Begrenzungen -, hier zu sein und das Neue Licht zu leben.

(Pause)

Dies ist ein Wunsch der Seele, ein Wunsch des Meisters, und jetzt, in der Erinnerung, bringt ihr es hierher.

(Pause)

Das Verblässen des Menschen ist nichts trauriges. Teile dieses Menschseins werden immer noch da sein, um den sehr spezifischen menschlichen Bedürfnissen zu dienen. Aber der Mensch wird nicht mehr alles managen und verwalten und alle Entscheidungen treffen müssen.

Der Mensch - diese Facette von euch - kann sich jetzt beruhigen und zur Ruhe kommen, während ihr euch an euch selbst als den Meister erinnert.

(längere Pause)

Man kann es auch so ausdrücken, dass der intensive Fokus, der nur auf der menschlichen Facette lag, jetzt nachgeben und sich öffnen kann, während ihr euch an euch selbst als den Meister erinnert. Wenn ihr euch an den Wunsch eurer Seele erinnert, hier im Licht und im Neuen Licht zu sein.

Atmet ein und erinnert euch. Es ist alles direkt da. Es gehört alles euch.

Atmet ein und erinnert euch.

(Pause)

Lasst es zu euch kommen.

(längere Pause)

Sich zu erinnern heißt, euch für euer Selbst zu öffnen.

Es geht darum, sich für das zu öffnen, was tatsächlich schon immer da war, für Wünsche, die schon so lange da sind. Und das Schöne daran ist, dass es dabei sozusagen um nichts Neues geht. Nichts ist neu. Es war schon immer da.

Es war schon immer ein Potenzial für euch, den Meister, hier auf diesem Planeten im Neuen Licht zu sein. Jetzt geht es nur noch darum, euch dort hinein zu erinnern, und dann ist es da.

Es geht tatsächlich nicht mal darum, es zu glauben. Es geht einfach darum, sich daran zu erinnern, und dann wird es zu euch kommen.

Ihr müsst euch nicht zwingen, daran zu glauben oder daran zu arbeiten. Es reicht, wenn ihr einen tiefen Atemzug nehmt, euch öffnet und euch erinnert.

(Pause)

Wenn ihr das tut, beginnt ihr dieses Gefühl zu bekommen, dass es schon immer da war.

Es war schon immer da. Ihr wart euch dessen nur nicht bewusst.

Der inkarnierte Meister war schon immer hier, aber es gab einen so großen Fokus auf diese menschliche Facette und auf die menschlichen Bedürfnisse und Wünsche, auf das ständige "Was ist der Sinn davon?" des Menschen.

Jetzt könnt ihr einen tiefen Atemzug nehmen und euch einfach erinnern.

Und während ihr das jetzt tut, wirken die Energien anders. Die Erfahrungen werden anders zu euch kommen. Ihr müsst viel weniger am Leben arbeiten.

Während ihr euch öffnet und daran erinnert, dass ihr der Meister seid, dass ihr schon immer hier wart, erinnert ihr euch auch daran, dass die Dinge einfach zu euch kommen.

Oh, das war nicht die menschliche Erfahrung. Der Mensch musste sich alles mühsam erkämpfen. Aber während ihr euch an den Meister erinnert, ist das ganz, ganz anders.

(Pause)

Lasst uns einen tiefen Atemzug in die Erinnerung nehmen, was ein Traum war und was jetzt sehr real wird.

Nehmt einen tiefen Atemzug und lasst es herein.

Lasst den Menschen sich jetzt in den Meister entwickeln.

(Pause)

Samsara ist das Ende der Zyklen, und genau das passiert gerade. Aber ein Ende bedeutet nicht den Tod, sondern einfach einen neuen Weg.

Lasst uns einen tiefen Atemzug in die Erinnerung nehmen.

Ein guter, tiefer Atemzug.

Während ihr euch erinnert, werde ich euch etwas sagen, das ihr nicht vergessen werdet. Ihr werdet es nicht vergessen.

(Musik endet)

Es wird einfach Teil eurer Prägung, eurer Identität, eures Bewusstseins werden. Ihr werdet es nicht vergessen. Und bitte arbeitet nicht daran, euch zu erinnern. Sich zu erinnern ist nur ein anderer Ausdruck für erlauben. Heh!

Nehmt jetzt einen guten, tiefen Atemzug in euch selbst als der Meister, als der Mensch, der jetzt an das Ende seiner Zyklen kommt. Die menschliche Facette hat getan, was sie tun sollte.

Aber jetzt, wo das zu Ende geht, taucht der Meister auf und lebt ganz anders; lebt und spielt mit diesem Neuen Licht ganz anders.

Lasst uns an diesem wunderschönen Tag gemeinsam einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Und zurück zum Zen: Was nach der Vollendung passiert, ist das, woran ihr euch zu erinnern erlaubt.

Ein guter, tiefer Atemzug.

In diesem Sinne, liebe Freunde, freue ich mich darauf, mein Publikum nächsten Monat wiederzusehen! Wenn ich hier nach Kona komme, liebe ich es, mit euch die Shouds zu machen. Aber ach, ich liebe das Publikum. Ich liebe die Interaktion, das Zusammenspiel, den Humor, die Peinlichkeiten und alles, was dazugehört.

Also, bis nächsten Monat, wenn wir uns wieder im Connection Center in Colorado treffen,

Ich Bin Adamus von St. Germain. Vielen Dank.



♥ DANKE für Deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in deine eigene Energie investierst.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten.

Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt.

Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-bereich

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse



oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal**, indem du diesen QR-Code scannst:

oder auf die Webseite www.to-be-us.de gehst

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien zu ermöglichen. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite "www.crimsoncircle.com" zu finden.
